

Kieffer 1905

## Ueber neue myrmekophile Hymenopteren.

Von Dr. J. J. Kieffer (Bitsch).

Seit der Veröffentlichung meiner Arbeit „Description de nouveaux Proctotrypides myrmécophiles“ (Bull. soc. hist. nat. Metz, 1904 (2) vol. 11 p. 31—58)<sup>1)</sup>, wurde mir wieder eine gewisse Anzahl kleiner, in Ameisennestern entdeckter Hymenopteren zugesandt, die hier beschrieben oder besprochen werden. Dieselben zerfallen in die Familien der Chalcididen, Proctotrypiden und Cynipiden.

### I. Chalcididae.

#### 1. *Spalangia erythromera* Först.

Mit *Lasius fuliginosus*, im Juli; Ahn. (E. Wasmann). Nach Förster soll die Stirngrube fein gerunzelt sein, die Kniee dunkelrot, der Metatarsus hellrot und die folgenden Glieder bräunlich mit rötlichem Schimmer. Das einzige von mir untersuchte Exemplar hatte die Stirngrube fein chagriniert, die Beine schwarz, nur die Tarsen dunkelrot; 2. Fühlerglied beim ♀ wenigstens doppelt so lang wie das 3.; dieses so dick als lang, die folgenden quer, mit Ausnahme des Endgliedes; die zwei glatten Stellen des Metanotum reichen fast bis zum Hinterrand.

#### 2. *Spalangia (formicaria n. sp.) = nigripes* Curt.

Kopf grob und dicht punktiert; Zwischenräume glatt und glänzend. Augen lang behaart, fast rund, vom Hinterrande des Kopfes um ihre halbe Länge entfernt, kaum länger als die Wangen; eine deutliche Furche reicht vom Augenrande bis zur Basis der Mandibeln. Stirngrube bis zur Mitte der Augen reichend, tief, glatt, mit einem mittleren Längskiel, der sich als eine feine eingedrückte bis zum vorderen Punktauge sichtbare Linie fortsetzt. Hintere Ocellen von den Augen nicht weiter als voneinander entfernt, dem Hinterrande des Kopfes etwas näher; letzterer abgerundet. Fühler über dem Munde entspringend, 10-gliedrig; 1. Glied beim ♀ so lang wie die

<sup>1)</sup> Vergl. auch „Description de nouveaux Proctotrypides exotiques“ (Ann. Soc. scient. Bruxelles, vol. XXIX p. 95—142, pl. I.)

5—6 folgenden Glieder mitsammen; 2. fast doppelt so lang wie das 3.; dieses etwas länger als dick; 4. und 5. so lang als dick; die folgenden quer, das letzte jedoch so lang wie die drei vorhergehenden mitsammen; Flagellum apical allmählig verdickt. Pronotum schmaler als der Kopf, kaum so lang als breit, nach vorne verschmälert, punktiert wie der Kopf, ausgenommen am Hinterrande. Mesonotum etwas kürzer als das Pronotum, nach hinten allmählig breiter werdend, an beiden Enden abgestutzt, feiner punktiert als das Pronotum, mit glattem Vorderrande; Parapsidenfurchen tief, durchlaufend und hinten convergierend. Scutellum etwas länger als das Mesonotum; die zwei Frenallinien tief und gekerbt; mittlerer Lappen grob punktiert, mit einem glatten Mittellängsstreifen; vor dem Hinterrande eine aus groben Punkten bestehende Querreihe. Postscutellum schmal, glatt und glänzend. Metathorax matt, runzlig, fast wagerecht, basal mit einem beiderseits von einer Kerbfurche begrenzten Mittellängskiel, und mit je einer glatten, glänzenden und eirunden Stelle, welche vom Hinterrande des Metathorax um ihre halbe Länge, und vom Seitenrande um ihre ganze Breite entfernt ist. Mesopleuren mit drei Vertiefungen oberseits gestreift, unterseits glatt und glänzend wie die Metapleuren. Flügel schwach getrübt, behaart und bewimpert, mit schwarzen Adern; vena subcostalis länger als die marginalis, diese 4—5 mal so lang wie die postmarginalis; vena stigmatica im oberen Flügeldrittel entspringend, schief, am Ende kaum verdickt, so lang wie die postmarginalis. Abdomen glatt und schwach depress; Stiel um die Hälfte länger als dick, matt, gestreift; 2. Segment doppelt so lang als das 3., mittlere Grube sehr tief, mit scharfen Rändern und die basale Hälfte überragend; 4. Segment wenigstens so lang wie die zwei vorhergehenden mitsammen; die folgenden sehr kurz und kaum sichtbar. Ganz schwarz mit schwachem metallischen Schimmer. Länge ♀: 3,6 mm. Im Mai in einem Neste von *Lasius fuliginosus*, bei Luxemburg (E. Wasmann).

Von zwei europäischen *Spalangia*-Arten ist die Lebensweise bekannt; diese sind: *S. nigra* Latr. von Bouché aus *Musca domestica* und von Giraud aus den Raupen von *Coleophora Giraudi* gezogen, ferner *S. fuscipes* Nees aus *Lasioptera eryngii* Duf. nach Giraud.

#### Uebersicht der europäischen *Spalangia*-Arten.

- |   |                        |
|---|------------------------|
| 1. Kopf und Pronotum dicht und grob punktiert . . . . .           | 2.                     |
| — Kopf und Pronotum zerstreut und schwach punktiert . . . . .     | 7.                     |
| 2. Zwischenräume der Punkte matt und deutlich gerunzelt . . . . . | <b>rugulosa</b> Först. |
| — Zwischenräume glatt und glänzend . . . . .                      | 3.                     |



*toma*. Vena stigmatica nicht wie bei voriger Art, in eine runde Verdickung endigend, sondern mit zwei kleinen Zähnen; dieselbe kaum kürzer als die vena postmarginalis, so lang als die vena marginalis. Die vier dem Endgliede vorhergehenden Fühlerglieder etwas quer. Metathorax mit breiter Mittellängsfurche. Schwarz; Kniee und Tarsen bräunlichgelb. Länge ♀: 3,2 mm.

## II. Proctotrypidae.

### 1. *Gonatopus myrmecophilus* Kieff.

Mit *Formica rufibarbis* im August; Luxemburg (E. Wasmann). (Species des Hyménoptères d'Europe et d'Algérie, 1905, vol IX p. 113.)

### 2. *Gonatopus pilosus* Thoms<sup>1)</sup>

Von Bignell in England, bei *Formica fusca* beobachtet. (Ibidem, 1905, vol. IX p. 91.) Dieselbe Form wurde von Mik aus *Deltocephalus xanthoneurus* Fieb. gezogen, während Perris schon früher eine verwandte Art, *G. pedestris* Dalm. aus *Athysanus maritimus* Perr. gezogen hatte.

### 3. *Scleroderma domestica* Latr.

Von Escherich, bei Strassburg i. E., in einem Ameisenneste beobachtet. Diese Art parasitiert an Coleopteren-Larven.

### 4. *Megaspilus clavatipennis* n. sp.

Schwarz; basale Hälfte des Schaftes und Mandibeln dunkelrot; Hüften und Beine rötlichgelb. Kopf und Thorax matt, fein behaart und chagriniert. Augen behaart, dreimal so lang wie die Wangen, fast dreimal so lang wie ihr Abstand vom Hinterrand des Kopfes; hintere Ocellen vom vorderen so weit entfernt als voneinander, kaum weiter von den Augen entfernt; Gesicht ohne Eindruck. Fühler 11-gliedrig, vor dem Clypeus entspringend; 1. Glied so lang wie die Hälfte des Flagellum, dieses aber allmählig sehr schwach dicker werdend: 2. Fühlerglied obkonisch, schmaler und etwas kürzer als das 3., dieses  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als dick; die folgenden kaum länger als dick; 11.  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als dick. Thorax schmaler als der Kopf. Postscutellum unbewehrt. Vorderflügel bis zum Grunde des 2. Hinterleibssegmentes reichend, schwingkölbchenartig, aus einem fadenförmigen, weisslichen, lang bewimperten Stiele und einer eirunden

1) Soeben erhielt ich zur Ansicht das von Bignell gefundene Insekt; dasselbe ist nicht *G. pilosus*, wie Marshal glaubte, sondern *G. striatus* Kieff.

schwärzlichen Keule zusammengesetzt; Hinterflügel durch zwei weisse, kaum sichtbare Schüppchen ersetzt. Vordertibien mit zwei gleichgrossen, weder geteilten noch bewimperten Sporen; Metatarsus so lang wie die vier folgenden Glieder mitsammen. Abdomen glatt, glänzend, schwächer behaart als der Thorax, viel breiter als der Kopf, eirund, oberseits fast flach, ventral stark gewölbt; 2. Segment im basalen Viertel gestreift. Länge ♀ : 2—2,3 mm. Bei Luxemburg, im Mai mit *Lasius fuliginosus*, und im Juni mit *Myrmica rugulosa* beobachtet. (E. Wasmann).

Die *Megaspilus*- und *Ceraphron*-Arten sind Parasiten von Aphiden und Dipteren.

5. *Megaspilus dimorphus* n. sp.

Schwarz; beim ♀, Flagellum und Thorax dunkelbraun, Schaft und Abdomen kastanienbraun, Hüften und Beine hellgelb; beim ♂ Schaft, Hüften und Beine rotbraun. Kopf glatt und glänzend. Scheitel chagriniert; ohne Furche; Gesicht mit einem kleinen kreisrunden Eindruck über den Fühlern. Augen behaart. Schaft beim ♀  $\frac{2}{3}$  der Flagellumlänge erreichend; 2. Glied kaum länger als das 3., doppelt so lang als dick, die folgenden vom 5. bis 10. kaum länger als dick, 11. zweimal so lang als dick; Schaft beim ♂ etwas länger als das 2. und 3. mitsammen; 2. kaum länger als dick; 3. dreimal so lang als dick; 4.  $2\frac{1}{2}$  mal; die folgenden allmählig kürzer werdend; 10. ein Drittel länger als dick, kürzer als das 11., alle walzenrund und abstehend behaart. Thorax so breit wie der Kopf, glänzend, fast glatt. sehr fein chagriniert. Flügel behaart, mit schwarzbraunen Adern und Stigma; Radius fast doppelt so lang wie das Stigma, doppelt so lang als die erloschene Ader, die ihn mit dem Vorderende verbindet. Männchen mit oder ohne Flügel. Abdomen kaum breiter als der Thorax, nicht länger als derselbe beim ♂, so lang als Kopf und Thorax mitsammen, beim ♀; 2 Segment die drei basalen Drittel deckend, im ersten Viertel längsgestreift. Länge ♂ ♀ : 1,6 mm. Im Juli, mit *Lasius fuliginosus*, bei Draufeld (E. Wasmann),

6. *Megaspilus lasiophilus* n. sp.

Schwarz; Hüften und Beine hellgelb; die 2 oder 3 ersten Fühlerglieder dunkelrot. Kopf und Thorax fein chagriniert; Stirn gewölbt; mit punktförmiger Grube vor dem vorderen Punktauge und kreisrunder Vertiefung über den Fühlern. Augen behaart. Schaft so lang wie die fünf folgenden Glieder mitsammen; 2. und 3. gleichlang, 2 mal so lang als dick; 4. etwas länger als dick; die folgenden so dick als

lang, nur das 11. doppelt so lang als dick. Flügel schwach getrübt, mit braunen Adern und Stigma; Radius wenigstens um die Hälfte länger als das Stigma, doppelt so lang wie sein Abstand vom Vorderende. Das 2. Hinterleibssegment im basalen Drittel gestreift. Länge ♀; 2,2 mm. Drei Exemplare, im Juli, bei *Lasius fuliginosus* entdeckt; Draufeld (E. Wasmann).

#### 7. *Ceraphron opacus* n. sp.

Schwarz und matt; Beine rot. Kopf chagriniert, fast kahl, mit einem tiefen einerseits den Augenrand und andererseits die halbe Augenlänge erreichenden Eindruck über den Fühlern; Augen gerandet und behaart; eine deutliche feine Furche verbindet den Hinterrand des Kopfes mit der Stirne. Schaft fast so lang wie die drei folgenden Glieder mitsammen; 2. Glied dünn, doppelt so lang als dick; die folgenden allmählig verdickt; 3. dreimal so lang als dick, länger als das 4. und 5. mitsammen; 4.—9. so dick als lang; 10. etwas länger. Thorax chagriniert und fast kahl. Postscutellum mit einem kurzen Dörnchen; Metanotum beiderseits mit kurzem spitzen Zahn. Flügel stark gebräunt; Adern braun; Radius doppelt so lang wie sein Abstand vom Vorderrande. Abdomen keglig zugespitzt, so lang als Kopf und Thorax mitsammen, 2. Segment die drei ersten Viertel einnehmend, im basalen Drittel längsgestreift. Länge ♀: 2 mm. Im Juni, mit *Lasius alienus*; Luxemburg (E. Wasmann).

#### 8. *Aphanogmus formicarius* n. sp.

Schwarz; Schaft rotbraun; Beine schmutziggelb; Abdomen dunkelbraun. Kopf glatt und glänzend, mit einem grossen, tiefen, bis zur Augenmitte reichenden Eindruck; Augen behaart. Schaft so lang wie die Hälfte des Flagellum; 2. Glied etwas länger als dick, walzenrund; 3.—6. quer, fast gleichdick; 8.—10. doppelt so dick als die übrigen, eine Keule bildend, die beiden ersten Keulenglieder quer, das 3. so lang als die beiden vorigen mitsammen. Thorax gewölbt, fein behaart; Mesonotum ohne Spur einer Furche; Linien des Frenum wenig deutlich. Flügel schwach getrübt, Subcostalader schwarzbraun, Radius sehr blass. Länge ♀: 1 mm. Im Juli bei *Lasius fuliginosus*; Draufeld (E. Wasmann).

#### 9. *Tropidopria hospes* n. sp.

Schwarz; Hüften und Beine gelb; Flagellum schwarzbraun; 1. und 2. Fühlerglied, ausgehöhlter Teil des 4. Gliedes, Stiel aller Flagellumglieder rot; Tegulae kastanienbraun. Kopf glatt, glänzend, kuglig; Schläfen mit weissem Haarfilz. Fühler körperlang, faden-

förmig; 1. Glied so lang wie die zwei folgenden mitsammen; 2. obkonisch, so dick als lang; 3. wenigstens um ein Drittel länger als das 4., walzenrund; 4. etwas länger als das 5., in der basalen Hälfte ausgerandet, in der apicalen stark verdickt; 5.—13. walzenrund, am äussersten Grunde stielartig verschmälert,  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als dick und, wie die übrigen Flagellumglieder, reichlich behaart, diese Haare so lang wie die Dicke der Glieder, abstehend und ohne Ordnung; 14. Glied das längste; Pronotum mit breitem grauen Haarfilz. Mesonotum gewölbt Scutellum mit einer grossen Grube am Grunde, diese von einem Kiele durchzogen, welcher nach hinten stärker hervortritt und bis zur Schildchenspitze reicht. Metathorax wenig haarig, mit einem dreieckig hervortretenden Längskiel. Innenseite der Hintertibien bewimpert. Flügel glashell, lang bewimpert; Subcostalader das basale Drittel des Vorderrandes einnehmend, apical in eine dreieckige, zweimal so lang als breite Verdickung endigend. Abdomen deprimiert, lang ellipsoidal, an beiden Enden etwas verschmälert; Stiel lang aber spärlich behaart, matt, gestreift, zweimal so lang als dick; 2. Segment das zweite Drittel überragend; die 3 oder 4 folgenden Segmente kurz. Länge ♂: 2,5 mm. Mit *Lasius fuliginosus*, im August; Luxemburg; (E. Wasmann).

Die Diapriiden leben in Larven von Dipteren und Coleopteren.

#### 10. *Tropidopria sociata* n. sp.

Schwarz; Beine gelbrot; Hüften schwarzbraun; Fühler dunkelbraun, Schaft und die drei Endglieder schwarz. Kopf kuglig; Schläfen dicht graufilzig behaart. Schaft fast walzenförmig, am Grunde kaum schmaler, so lang wie die vier folgenden Glieder mitsammen; 2. Glied  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als dick; die folgenden dünner,  $1\frac{1}{3}$  so lang als dick; 9. etwas dicker; 10.—12. verdickt, eine Keule bildend, 10. deutlich länger als dick, 11. so dick als lang, 12. länglich. Pronotum mit grauem Haarfilz. Scutellum, Metathorax und Flügel wie bei voriger Art. Abdomen schwach depress; Stiel etwas länger als dick, oberseits mit weissem Haarfilz; 2. Segment die 2 ersten Drittel einnehmend; die vier folgenden Segmente kurz und spitz zulaufend. Länge ♀: 2 mm. Im April mit *Formica rufa*; Luxemburg (E. Wasmann).

#### 11. *Diapria Madeirae* n. sp.

Glänzend schwarz; Hüften und Beine gelbrot; 1. und 2. Fühlerglied bräunlichgelb, apikale Hälfte des 1. dunkler; beim ♀ Flagellum ebenfalls gelbrot, die drei Endglieder schwarz. Kopf kuglig, glatt und glänzend; Schläfen, Pronotum, Metathorax und Hinterleibsstiel mit

weisser Behaarung. Fühler beim ♂ körperlang; Schaft kolbenförmig, in der basalen Hälfte verschmälert, so lang wie die drei folgenden Glieder mitsammen; 2. Glied obkonisch,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als dick; 3. am dünnsten, wenigstens zweimal so lang als dick, kaum länger als das 4.; dieses das längste, basal ausgerandet, in der apicalen Hälfte stark verdickt und bogig; 5.—13. fast eirund, gestielt, Stiel ein Drittel ihrer Länge erreichend; 14. länger; alle Flagellumglieder glänzend schwarz, mit einem Haarwirtel, der sie an Länge etwas übertrifft. Fühler beim ♀ 12-gliedrig; 3. und 4. Glied etwas länger als dick; 5.—9. ziemlich kuglig und sehr dünn, wie die zwei vorigen; 10.—12. plötzlich verdickt, eine dreigliedrige Keule bildend, 1. Keulenglied kuglig, 2. etwas länger als dick, 3. spitz eiförmig. Thorax nicht breiter als der Kopf. Scutellum schwach gewölbt beim ♂, flach beim ♀; Grube etwas quer. Metathorax mit einem dreieckig vorragenden Längskiel. Flügel glashell, lang bewimpert, beim ♂ den Hinterleib um die Hälfte überragend, beim ♀ nur um ein Drittel überragend; ohne Spur einer Basalader; Subcostalader wie gewöhnlich in dieser Gattung. Abdomen wie bei *Loxotropa depressa*, beim ♂ kaum so lang wie der Thorax, beim ♀ länger, apikal abgerundet und schmaler; Stiel etwas länger als dick; 2. Segment bis zum letzten Drittel reichend. Länge ♂: 1,5 mm; ♀: 1,2 mm. Mit *Monomorium carbonarium* Sm., auf Madeira (Ern. André).

### 12. *Diapria clavaticapus* n. sp.

Schwarz, glänzend und glatt; Fühler rot, Keule des ersten Gliedes braunrot, die drei Endglieder schwarz; Hüften und Beine hellgelb. Kopf kuglig, Schläfen mit Haarfilz. Schaft so lang wie die vier folgenden Glieder mitsammen, in der basalen Hälfte stark verschmälert, in der apikalen stark keulig verdickt; 2. Glied obkonisch, wenigstens  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als dick; 3.—9. sehr dünn; 3. etwas kürzer als das 2., aber noch  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als dick; 5.—9. ziemlich kuglig; 10.—12. plötzlich stark verdickt, eine 3-gliedrige Keule bilden, 10. und 11. so lang als dick, 12 eirund. Pronotum mit Haarkranz. Skutellum flach, mit kleinem Grübchen am Grunde. Metathorax mit einem dreieckig vorstehenden Längskiel. Flügel wie bei voriger Art. Abdomen etwas deprimiert, apical wenig verschmälert; Stiel behaart, ein wenig länger als dick; 2. Segment bis zum Enddrittel reichend. ♀: 1,9 mm. Im April mit *Formica rufa*; Luxemburg (E. Wasmann).

### 13. *Diapria socia* n. sp.

Schwarz, glatt und glänzend; Fühler dunkelbraun, Schaft mit Ausnahme der äussersten Spitze, und die 4 Endglieder schwarz;



Beine rot, Hüften schwarz, Keule der Femora und der Tibien braun Kopf kuglig, mit kaum behaarten Schläfen. Schaft ziemlich walzenrund, kaum schmaler am Grunde, so lang wie die vier folgenden Glieder mitsammen; 2.—8. Glied gestaltet wie bei voriger Art; 9.—12. plötzlich verdickt, eine viergliedrige Keule bildend, 9.—11. so dick als lang, 12. länglich. Pronotum mit einem grauen, wenig dichten Haarfilz. Scutellum flach, mit einem kleinen Grübchen am Grunde. Mittelkiel des Metathorax dreieckig vorstehend. Flügel wie bei den verwandten Arten. Abdomen gestaltet wie bei den vorigen; Stiel behaart, etwa so lang als dick; 2. Segment die basale Hälfte überragend. Länge ♀: 1,8 mm. Im Juni mit *Formica fusca*; Luxemburg (E. Wasmann).

#### 14. *Neuropria inquilina* n. sp.

Schwarz; Mund, Hüften und Beine bräunlichgelb; Fühler mit Ausschluss des Schaftes, Tegulae und Abdomen dunkelbraun. Kopf von oben gesehen ziemlich kuglig, seitlich ziemlich dreieckig; Augen kahl, kürzer als die Wangen; Clypeus fast kielförmig vorstehend. Fühler 12-gliedrig; Schaft schlank, etwas länger als die zwei folgenden Glieder mitsammen; 2. obkonisch, doppelt so lang als dick; 3. dünner aber länger als das 2; 4.—6.  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als dick; die 6 folgenden allmählig schwach verdickt, etwas länger als dick, das 12. jedoch etwas länger und dicker als die übrigen, ellipsoidal. Pronotum ohne Haarfilz, von oben kaum sichtbar. Mesonotum wenig gewölbt; Parapsidenfurchen tief, durchlaufend, hinten schwach konvergierend. Scutellum mit grosser und tiefer Grube am Grunde. Metathorax fein behaart, runzlig; Mittellängskiel wenig deutlich. Propleuren und Mesopleuren glatt und glänzend. Flügel wie bei *Prosynacra*, fast glashell; Basalader gut ausgebildet; Marginalader kaum länger als ihr Abstand von der Basalader, dreimal so lang wie die vena stigmatica, diese kurz, nur zweimal so lang als dick, senkrecht, wenig vor der Flügelmitte entspringend, nach vorne und nach hinten einen wenig deutlichen Strich aussendend; Postmarginalader wenig deutlich, so lang wie die vena stigmatica; vena media wenig über die Basalader hinaus verlängert. Hinterflügel ohne Adern. Abdomen stark gewölbt, apikal keglig zugespitzt; Stiel dick, knotenförmig, quer, rauh und feinhaarig; 2. Segment die Hälfte überragend, am Grunde mit zwei kleinen kreisrunden Grübchen; die 4 oder 5 folgenden kurz. Länge ♀: 2,2 mm. Im Juni bei *Formica sanguinea*; Luxemburg (E. Wasmann).

#### 15. *Neuropria sociabilis* Kieff.

Von dieser Art war bisher nur das Männchen bekannt. Das

Weibchen unterscheidet sich von dem der vorigen Art durch folgende Merkmale: Schwarz; Fühler, Hüften und Beine rot; Abdomen hell kastanienbraun. Schaft wenigstens so lang wie die drei folgenden Glieder mitsammen; 2. Glied obkonisch, zweimal so lang als dick; 3. so lang und gestaltet wie das 2. aber dünner; 4.–6. kaum länger als dick, dünn wie das 3.; die 6 Endglieder allmählig verdickt, nicht länger als breit; 12. mehr als doppelt so lang wie das 11. Marginalader doppelt so lang wie ihr Abstand von der Basalader, letztere weniger gut ausgebildet, nur als brauner Strich erscheinend; *vena stigmatica* nicht länger als dick. Länge ♀: 2 mm. Im Mai bei *Formica rufa*; Luxemburg (E. Wasmann).

### III. Cynipidae.

Myrmekophile Cynipiden waren bisher nicht bekannt. Die beiden folgenden Arten, die mir im vorigen Jahre zugesandt wurden, gehören zur Subfamilie der *Eucoelinae*, also zu solchen Cynipiden, die in Dipteren-Larven schmarotzen.

#### 1. *Rhynchacis Wasmanni* Kieff

Im April, mit *Formica rufa* L.; Luxemburg (E. Wasmann). Vergl. Species des Hyménoptères, 1904, vol. VII bis p. 616, ♀.

#### 2. *Cleidotoma (Tetrarhoptra) formicaria* Kieff.

Im August 5 ♀ und 2 ♂ bei *Lasius fuliginosus*, in Exaeter (Holland); ferner im Juli (1 ♀ und 1 ♂) bei derselben Ameisenart in der Umgegend von Luxemburg (E. Wasmann). Vergl. Species des Hyménoptères, 1904, vol. VII bis p. 614 ♂ ♀.

